

Sandra Heinz

55130 Mainz, Am Fort Weisenau 22

tel 06131 891335 mob 01520 2021788

www.sandra-heinz.com, mail@sandra-heinz.com

Sandra Heinz, unantastbar 2017

April bis Oktober 2017, Kunstmole, Schiersteiner Hafen, Wiesbaden

Die Graphiken und Objekte von Sandra Heinz basieren auf gebrauchten Textilien. Textilien des Alltags, die in der Regel von ihren ehemaligen Besitzern aussortiert, Spuren der Nutzung und nicht selten individuelle Erinnerungen in sich tragen. So sind sie Erinnerungsträger des Einzelnen, gleichzeitig Materialien der Einschreibung und Speicher der Zeit.

Anschaulich machen das die zwei mit weißer Farbe überstrichene Paar Herrenschuhe, *Erinnerung an H.* ist der Titel der Arbeit.



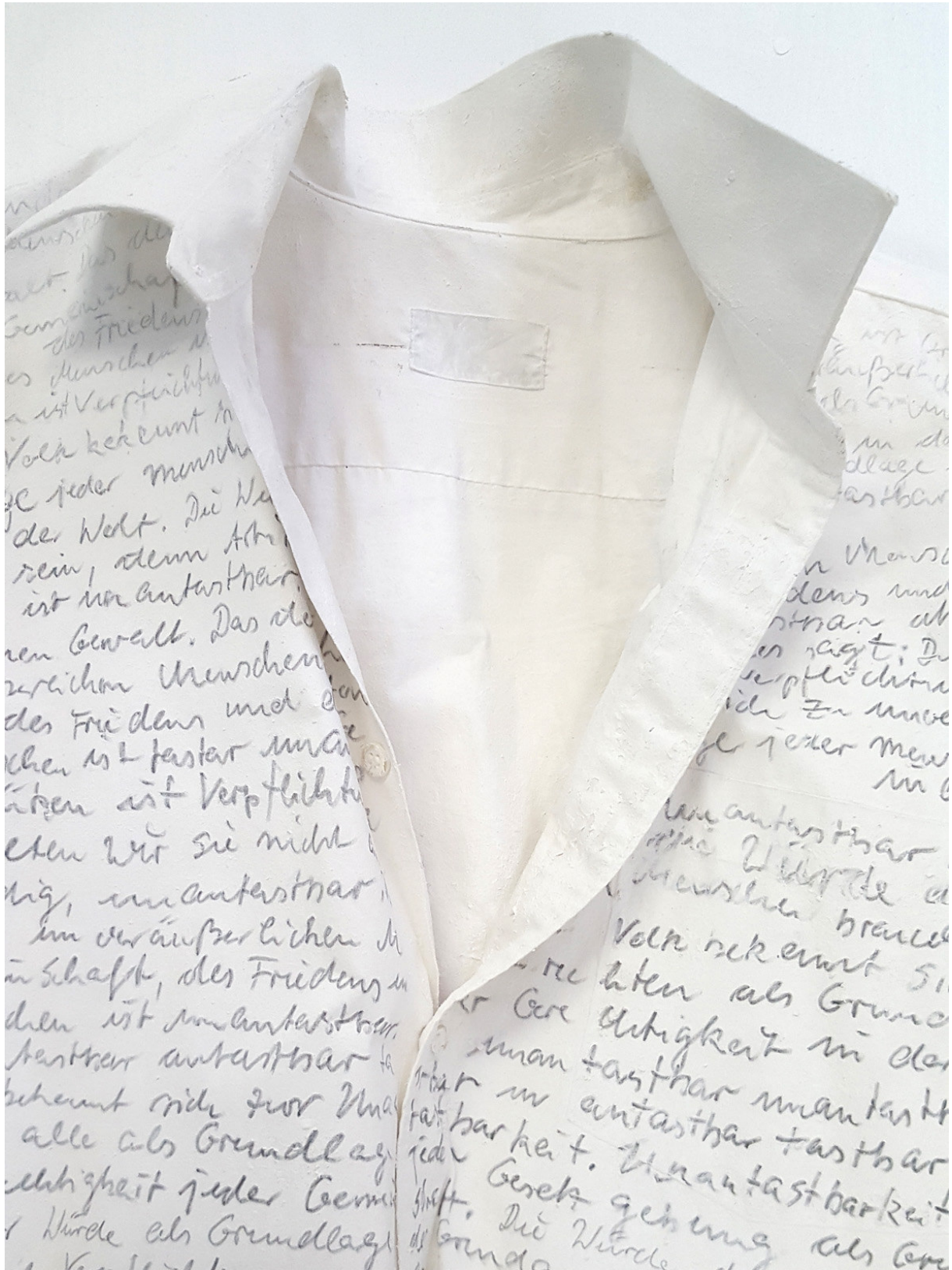
Die mit Farbe getränkten Textilien werden nach dem Trocknen zu starren Objekten, die in ihrer jeweiligen neuen Form zwar noch auf den Menschen verweisen, der dieses Teil einmal getragen hat, in ihrer inhaltlichen Deutung aber auch weit darüber hinausgehen.

Neben der Arbeit *Erinnerung an H.* gibt es zwei neue, eigens für die zwei Betonsockel der Kunstmole angefertigte Arbeiten aus dem aktuellen Werkkomplex *unantastbar*, der von Artikel 1 des Grundgesetzes angeregt ist. Die Sockel dienen als Präsentationsplattformen für die Stoffobjekte, die sich *unantastbar* unter den Plexiglashauben befinden, die schützend über Sockel und Objekt gestülpt sind. Es handelt sich um zwei mit weißer Acrylfarbe versteifte Herrenoberhemden, die jeweils einmal auf der Rückseite und einmal auf der Vorderseite über und über klein mit Bleistift beschrieben sind. Der Text wird zur Textur des Hemdes, die Schrift lädt ein, genauer hinzuschauen. Auch wenn der Gesamttext kaum lesbar sein wird, können doch Fragmente auf den Inhalt verweisen, der gewissermaßen in das Hemd eingeschrieben ist.



Sandra Heinz, *unantastbar* 2017

So überlagern sich in den gezeigten Arbeiten unterschiedliche Ebenen, nicht nur auf der stofflichen Basis, sondern auch in der inhaltlichen Deutung, die dem Betrachter ein Spektrum an haptisch-taktil assoziierten Wahrnehmungen ermöglicht.



Sandra Heinz, unantastbar 2017 Detail